Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Bufolge Erlasses der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 3. d. Mts. werden die Viehbesitzer, welche sich bei der mit dem landw. Hnter Handwichtest in Cannstatt verbundenen Rindviehprämierung und Ausstellung mit preiswürdigen Tieren beteiligen wollen, aufgefordert, ihre Anmelbungen fofort zu machen. Die erforderlichen Formularien können Anfang 1/28 Ubr. von bem Unterzeichneten und dem Bereinssefretar Schultheiß Rolb in haubersbronn bezogen werden.

Schorndorf, den 5. September 1889.

Der Bereinsvorstand Rinzelbach.

Gothaer Lebeusuerscherungbank.

Bersich.=Bestand am 1. August 1889: 72 910 Personen mit 560 200 000 Warf rund 156 000 000 Banksonds am 1. August 1889

Bersicherungssumme ausbezahlt seit Beginn rund 200 000 000

Dividende der Bersicherten im Jahre 1889 6096 411 und zwar nach dem alten Shitem mit Dividenden-Nachgewährung auf die letten fünf Jahre: 40 % der Jahres-Rormalprämie; nach dem neuen "gemischten" System: 30 % der Jahres-Normal prämie und 2,6 % der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 132 % der Normalprämie berechnet.

Die wersicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuichlagbrämten auch im Kriegsfalle in Reaft. Bu weiterer Austunft ist gerne bereit

ber Vertreter für Schornborf:

Carl Hahn. Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Die Herren Ortsvorsteher, welche noch weitere Lotterielose wünschen, ersuche ich um gefl. Mitteilung.

Ich ertaille mit hiemet, bekannt 2 Sorten, Wiarhland jeiner Schiff- ichen deiter, drei König, Schiff- iaback, Amerikanischer Kippentaback, Virgin, Kautaback empfiehlt als bezu gehen, daß ich Sonntags um in ganz dringenden Fällen Patienten in meiner Sprechtunde untersuden kann.

Schorndorf, den 2. Sept. 1889. Dr. Gaupp junior.

Grundach.

Hosenzeug, Blantud, kertigen Schürzen, Kock- 🔀 **flancll**, gebleichtem **Creton**NĆ, weiße und farbige 🎏 Cosceriider, Woll- und Baumwollgarn

Meine Musterkarte vom billigsten bis zum feinsten Tuck bringe in empfehlende Erinnerung.

D- Schnid.

Aug Buirback. mit mid obne Zucker,

welcher von mir in Stuttgart eingeführt wurde und allein ächt heracstellt wird, eignet sich vorzugsweise zum Wein, Thee, zc. Für Magen= leidende, Wochnerinnen, Kinder und Kranke wird er vielfach von berühmten Aerzen empfohlen. Olga-Zwieback ist jeden Tag zu haben.

NB. Gegenüber den vielen Versuchen, geringe, oft unbrauch bare Ware als "ächten Dign=Zwiebact" an den Mann zu bringen, bitte ich dringend, genau auf meine Firma zu achten.

C. Mangold, Hohenheimerftraße 23.

Micberlage in Schorndorf: Fran Christine Bfost,

Hetelgasse, 192, vis-a-vis von Schlosser Rippert.

3000bis 3500Mk. jährl. Nebenverdienst ging an. Schanfest im Eichelesgarten Ifferte sub. L. 7308 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. verloren. Um Abgabe bei der Redafkönnen solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.

Sommertheater in Schorndorf.

Unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Streichmusik. Sonntag den S. September 1889. Anfang 1/28 Uhr.

Vorlette Vorstellung! Der bose Geift Lumpaci Vagabundus

Das liederliche Kleeblatt.

Lustige Zauberposse in 4 Aften von Nestroch. Mit einem Vorspiel:

Samstag den 7. September, nachmittags 4 Uhr lette Kinder-Vorstellung mit Gaben Berlosung. Pas Janverschloß

oder Die graue Frau vom Walde. Lustspiel für die Rinder von Chr. v. Schmid. Bum Besuch diefer Vorstellungen ladet freundlichst ein

Carl Schorer.

Sonntag Morgen warmen 3wiebelkuchen

autem Min per 1/2 Liter 20 of bei

Chr. Heinz.

Blanen Löwen, Dominko in je Sorten, Maryland feiner Schnitt, onders preiswürdig.

B. Birkel. n. Strasse. fauft fortwährend

Blüberhausen.

230 Cm. lang, 115 Cm. breit, hat billig abzugeben.

J. F. Schile.

wer, fagt die Redaftion.

2 neue Obstpressen eine mit Steinwalzen, hat billig zu verkaufen Schöbels Wittve.

Gin Seimriges & a f hat billig die Obige. u verkaufen

Morgen Ochmogeas und einen Meider taften fowie einen Tifch hat zu verkaufen Rarl Dengier, Schreinermftr.

Steinenberg. Gine starke Ruh mit dem 3. Kalb, gut Eine starke Ruh im Zug, setzt dem Verkauf aus

Schmied Desterle. Einspänner Kuhmanen hat zu verkaufen der Dbige.

Die Stadtschwester hat in irgend Gott." stehen lassen, solcher wolle gefl. im Bezirts : Rrantenhaus abgegeben werden.

Rindschmalz

aus Süßbutter ausgelaffen, empfiehlt billigft B. Birkel, n. Strafe.

Gaisburg b. Stuttgart. Auf Martini wird ein junges, ordentliches

Mädgen gesucht, ebendaselbst wird ein ordentlicher Junge

in die Lehre genommen. 3. Schreiber, Metger u. Wirt.

Shönen neuen Haber

B. Birtel, neue Straße.

Gute Mild ist zu haben Joh. Daimler.

Winterbach. Eine schwere Malbel samt dem Kalb, gut im Zug, hat zu verkau= fen. Schneider **Pfässle.**

2 Wagen Kuhdung hat zu verkaufen wer, sagt die Redaktion.

Fruchtpreise. Winnenden, 29. August 1889.

höchft. | mittl. | nied. M & M & M & 3tr. 7 90 6 64 6 15 7 39 6 81 6 54 2 20 2 15 2 10 $2 \ 80 \ 2 \ 75 - 60$ 2 80 2 65 2 40 2 60 - - - -Grbsen

Distel.

Kirdendor: "Preis und Anbetung sei unfrem

Gottesdienste. Evangelische Rirche: Am 12. S. n. Trin. (8. Sept.) 1889

Vorm. 9 Uhr Bredigt Herr Helfer Gros. Nachm. 1 Uhr Chriftenlehre (Söhne) Herr Helfer Gros. Ratholische Rirche: Rein Gottesbienst.



Tagesbegebenheiten.

Ans dem Sezirk. Aufmerksamkeit und Beifall aufgenommenen Weise mitgejungen wurde. Herr Diac. Groß | vergönnt gewesen, ein 25jähriges Königs=Jubi= hall" gesungen. Dann traten zuerst jüngere Hoch auf unser dentsches Baterland, Kaiser und Latein= und Realschüler auf, um fürzere Ge= Reich auf, in das sie in froher Begeisterung ernsten und heiteren Inhalts vorzutragen. Hierauf erschienen in zum Teil sehr hübschem Kostum die Schüler der obern Lateinklasse | Ordnung verlief, einen würdigen Abschluß geund brachten einen forgfältig einstudierten Aft aus Schillers "Tell" zur Darstellung. Diese Leistung war namentlich in einzelnen Partieen eine so wohl gelungene, daß sie allgemeinen Beifall erntete, so zwar, daß viele, die dem sich auch, Personen befanden, ohne Schaben erst später auf den Festplatz kamen und dieser Aufführung auch gerne angewohnt hätten, lebhaft bedauerten, daß dieselbe so frühzeitig stattfand.

Nun löste sich der Ring um die Rednerbühne auf, und die einzelnen Schülerklassen begaben sich an ihre Lägerplätze, um aus den Handen ihrer Lehrer die übliche, in Wurft, Brot und Most bestehende Erfrischung in Empfang zu nehmen. — Inzwischen hatte sich der Fest die Verkäufer von Luftballons, Pfeischen u. f. w. ferne gehalten wurden, immer mehr mit Gaften gefüllt, so daß einerseits ein munteres Binaufgeschlagenen Bänke und Tische immer besetzt auch ihre Spiele begonnen, die bem Publifum manche Unterhaltung und Freude gewährten, fo 3. B. das Rlettern der Rnaben, die beim Berabholen der Preise von den drei Rletter= baumen eine bedeutende Behendigkeit entwickelten, und das Wettspringen der andern Kinder, die ringen konnten.

und es wurde für die Schuljugend das Zeichen aber das Zusammenhalten der deutschen Fürsten war es damaliger Zeit Soldat zu sein, es fehlte

So hatte das Kinderfest, das in schönster funden, und zu seinem glücklichen Berlauf wollen wir mit einem aufrichtigen "Gott sei Danf!" auch das rechnen, daß der durch Unvorsichtigkeit veranlaßte Umsturz des Proviantwagens, auf für diese vor sich ging.

Abends 8 Uhr begann das Festbankett. Der Saal des Löwenkellers erwies sich zur Abhaltung von derartigen größeren Versamm= lungen als sehr geeignet, bot aber kaum Raum genug, da die Versammlung ungemein zahlreich besucht war. - Nachdem Herr Dberiörster Rnorr bas Bankett eröffnet hatte, ergriff Herr Oberamtsarzt Dr. Gaupp das Wort zu einem platz, von dem diesmal in lobenswerter Weise | Hoch auf Kaiser Wilhelm II. Zuerst gedachte benen Helbenkaiser und schilderte fodann ben jugendlichen Kaiser, umgeben von bewährten und Hergewoge entstand, und andererseits die Kriegshelden und greisen Räten, als den Hort | 2 Jahrzehnte und mit Stolz und Recht nennen des Friedens. Durch sein edles Bestreben, waren. Die Knaben und Mädchen hatten jett | Frieden mit allen zu halten. und durch seine Reisen an die europäischen Höfe, die Errichtung bes Dreibundes, und seine Besuche in den deutschen Landen, sei er in der kurzen Zeit seiner bie Erinnerung an jene Zeit, im soldatischen Regierung zum Schirmherrn (und Wächter) des Bewußtsein, wohl keine ungetrübte sein. — Durch Friedens geworden. -

sich auf diese Weise ebenfalls einen Preis er= König Karl von Württemberg. — Im Jahre richtungen wurden noch mitgeschleppt, es fehlte 1870 habe der Erbfeind auf die Zersplitterung | die einheitliche Leitung, mit einem Wort das Allmählich war es sechs Uhr geworden, und Uneinigkeit der deutschen Staaten gebaut, nationale Gefühl. Ein Bürde, ja fast Schunde

in ähnlicher Ordnung und in nicht minder worden. Auch unser König habe im Jahre fröhlicher Stimmung, wie der Aufmarsch, vor 1870 den Bunsch des Volkes mit seinem Willen sich ging. Auf dem Marktplatz angekommen, vereinigt und seine Truppen gegen Frankreich Schorndorf. (Schluß des Berichts über intonierte die Musik den Choral: "Nun danket zu Felde ziehen lassen. Zweimal in diesem Sedansfeier). Nach dieser, mit großer alle Gott", der von den Kindern in erhebender Jahrhundert sei es dem Württemberger Lande wurden von der Jugend 2 Berje hielt noch eine kurze, passende Ansprache an die läum zu feiern, und mit vollem Vertrauen "Es brauft ein Ruf wie Donner- Jugend und forderte sie zum Schluß zu einem muffen wir sagen: "Hie gut Württemberg allweg!" Der Tag von Sedan fordere uns auf, unserem König und seinem Hause zu vertrauen und treu zu ihm zu halten in guten und bofen Tagen. Aus voller Brust stimmte die Berfammlung in bas vom Redner ausgebrachte

herr Kollaborator Birthold feierte den "alten Reichstanzler" und zeigte in schneidiger Rede, wie dem alten Bismarct trot dem schaden= freudigen "es gelingt nichts mehr" der "Ger= mania" doch noch manches gelinge und er durchseine feinde, wenn auch seine Feinde noch so sehr wünschen und hoffen, daß ihm nichts mehr gelingen möchte. —

Herr Betriebsbauinspektor Wundt sprach nun ungefähr folgende Worte:

An dem Tage, der dem Gedächtnis an den entscheidenden Sieg in dem deutsch-französischen Rriege gewidmet ist, bleibt es eine gute Sitte und ernste Pflicht, auch derer zu gedenken, die mit er in bewegten Worten der beiden dahingeschie- ihrem Blute das deutsche Reich erkämpft haben,

wir uns das Volt in Waffen. — Und doch wie furz erst sind wir, was wir geworden. Uns älteren, die die Feldzüge von 1864 und 1866 erlebt und zum Teil mitgemacht haben, wird längere Friedenszeit war im Heere eine gewisse Herr Amtmann Krack toastierte nun auf Berknöcherung eingetreten, alte, abgelebte Ginzur Sammlung für den Rückzug gegeben, der und Völker sei das Verderben des Feindes ge- das höhere Bewußtsein zur Erleichterung der

Die Zwillingsbrüder. Eine Erzählung aus Unterwalben.

Fortsetung. dem Schoofe haltend, die beiden Größern neben Standorte hielt der Wagen, Seppli stieg auf, bann nun in scharfem Trabe in die Mondnacht hinaus. Ich werd' es nie vergessen, besonders nicht das bleiche Angesicht Mareili's und die weinenden Kinder."

über den Tisch gefrenzten Arme nieder.

"Und du haft kein Wort mit ihm sprechen können — er weiß nicht, daß du dort gewesen bist?" fragte nach einer Weile die Frau leise. "Nein, er weiß es nicht," erwiderte Leona

Augenalicke auch nicht im Stande gewesen. lich gewesen wäre vor den vielen . inschen. Ich | dern auch auswärts mild und friedsam; doch den | warum"

stand, oder lag vielmehr wie gelähmt an allen zeigentlichen Grund davon erriet Niemand. Als Gliedern, und die Sarner waren schon längst Leonz zur größten Verwunderung der gesammten wieder zum Flecken zurück, ehe ich mich aufrichten | Nachbarschaft den Bau des neuen Hauses begann konnte. — Aber siehst du." schloß er, "das hab | und denselben mit dem nämlichen Eifer betrieb. Droben saß Mareili, die zwei Kleinsten auf ich dir nun erzählt, weil es besser ist, es weiß wie einst sein Vater, da wurden die Leute erst noch Jemand um unsere guten Vorsätze, und wie irre. Es bewährte sich wieder einmal das alte sich sitzend. Der Bruder ging noch drunten zwi- wir dazu gekommen sind, als wenn wir sie für Sprichwort, daß der Abwesende gewöhnlich Unrecht schen den Nachbarn; aber gerade unter meinem uns allein behalten. Der Bose konnte sonst gar bekommt. "So kann man sich täuschen, so hieß leicht wieder die Obmacht bekommen über solch es bald, am Ende haben wir dem Leonz manchnoch einmal lautes Lebewohlrufen, und fort ging's ein Geheimnis. Das hab' ich selbst gerstern Nacht mal Unrecht gethan. So ganz lauter, wie man noch erfahren."

er nickte mit trübem Ernste und fagte, indem er aufstand: "Ja, ja, so ist's. Auf dem Heimwege mochte, von dem Andere nichts wissen konnten. Leonz schwieg und legte das Gesicht auf die wollte sich der Trot von Neuem regen, und es Jetzt einmal ist er, da jener ihn nicht mehr pla= war wohl noch all' das nötig, was du mir vom Bruder erzählt hast, daß er nicht wieder Meister werden könnte. Das kann doch auch nicht von nn= wurde über mich. Fest mög' es Gott walten; aber weiter braucht Niemand zu wissen drum."

meinte, mag ber Seppli auch nicht immer gewesen Die Frau schaute ihn nur fragend an; aber | sein gegen seinen Bruder; wer weiß, wie man= chen gerechten Verdruß dieser zu vermerken haben gen kann, ein Mann, wie er besser nicht gewünscht gefähr kommen." Dabei erinnerten sich die Leute an jenes Wort, welches Leonz gespro-Und andere Leute erfuhren auch nichts da= chen als er den Auswanderungsentschluß seines den Kopf wieder erhebend; "und ich wäre im von. Zwar konnte ihnen die plötzliche Umwand» Eruders vernommen hatte. "Das Atmen ist mich lung des Mannes nicht entgehen; denn von der ihm in der That leichter geworden, seit der bemerklich zu machen, selbst wern & sonst thun- Beit an war er nicht nur im eigenen Hause, son- Andere fort ist," sagten sie, "und er wird wissen und der Marine die Verkörperung deutscher Rraft, der deutschen Ginheit und die Gerätschaft

nicht abzusehen, wie sich dies ändere soll.

decken foll, nicht rostig werden zu lassen.

stimmenkmit mir ein in den Trinfspruch:

Stürmisch wurde dieser Toast von allen Seiten aufgenommen

noch viele Gäste zum Worte. Herr Stations- 21. wird in Genua die Einschiffung auf der **London**, 8. Sept. Trot der Annahme in einer fast mehr als schneidigen Rede. Herr folgen; auf Wunsch des Kaisers wird die Es- erklärten die Streiksührer Burns und Tillet, sie Eichbäume feiern — der Gichelesgarten vivat beutschen Kaiserpaares. floreat crescat! Herr Pfarrer Walker bringt

Schorndorf, ben 6. September 1889.

unter Buficherung reeller und guter Bedienung.

Biehmarkt nicht abzuhalten.

unterliegen werde.

spät, begeistert nach Hause.

Württemberg.

in einem Jahr erkämpft, muffen wir fünfzig bremse hatte sich durch irgend welchen Umstand Jahre mit dem Schwerte schützen. Dies Wort ein Bentil gelöst und dadurch das Festbremsen des großen Moltke bleibt zurecht bestehen und des Zuges veranlaßt. Es mußte, um den Zug es ist bei der Gesinnung unseres Nachbarn wieder flott zu machen, Personal von Stuttgart | Jerusalem ist nunmehr amtlich veröffentlicht. Der= herbeigeholt werden.

Wflugfelden, 5. Sept. Geftern Abend Mühe gegeben an den Einrichtungen bes Heeres | ereignete sich nach ber Lud. Ztg. ein bedauerlicher zu rütteln, aber es ist ihnen Gottlob nicht ge= Unfall. Der 15jährige Sohn des auf hiesiger lungen, es gilt den Stahl, der unseren Schild Pumpstation beschäftigten Maschinisten Ottenbacher wollte eine leere Patronenhülse, in welcher ein In diesem Sinne feiern wir auch heute neues Zündhütchen eingesetzt war, mit Bulver das jährliche Dankes= und Erinnerungsfest an füllen. Zu diesem Zwecke verwendete der junge den Tag von Sedan mit Gefühlen des Dankes Mensch einen eisernen Ladestock und stampfte das in diesem Augenblick stark besucht ist. In vielen für das nach Gottes Willen Errungene, Sie, Pulver ein. Plötlich entzündete sich die Patrone meine Herren Kameraden vom Heere, noch be- und zerriß dem jungen Ottenbacher die linke Hand

Deutsches Reich. Berlin, 5 Sept. Das deutsche Kaiser-Stärke festzuhalten, komme was da wolle, paar wird, wie die "Lombardia" meldet, am 15. Oktober Mittags 2 Uhr in Mouza eintref-Das Schwert bes Kaisers, der Schild des fen, um daselbst 4 oder 5 Tage zu verweilen. Geplant sind mehrere größere Ausflüge an die man in höheren Kreisen das unparteiische Bo= italienischen Seen, nach Bellaggio, Como, Lecco tum des militärischen Gerichtshofes fürchte. und anderen herrlich gelegenen Orten. Kaiser | Er werde die Sache dem obersten Richter unter-Wilhelm hat sich besondere Festlichkeiten, die breiten, der bei den Wahlen am 22. d. M. sein Nach biesen ofsiziellen Reden meldeten sich in Aussicht genommen waren, verbeten. Am Urteil sprechen werde.

der Stadt Schorndorf seinen Dank dafür dar, anderen hier anwesenden Fürstlichkeiten fuhren fort.

Dresden, 8 Sept. Der Kaiser hat sich gefüllt. Jeder ging höchst befriedigt, wenn auch mittelst Wagens nach der Morisburg begeben, woselbst König Albert bereits eingetroffen war, um mit dem Raiser eine Bürschjagd abzuhalten. Sanustatt, 6. Sept. Heute früh 5 Uhr | Rach der Jagd findet ein Diner von 14 Ge= für den Bestand des Reiches und des Friedens. 45 Min. ist der Wien-Pariser Orientzug im decken statt, an welchem außer dem Raiser und den Mitgliedern der königlichen Familie die bier anwesenden Fürstlichkeiten teilnehmen.

Angland. Rom, 8. Sept. Die Ernennung bes Monsignore Biavi zum lateinischen Batriarchen in felbe wird sich im October dorthin begeben.

Antwerpen, 6. Sept. Soeben fand in der Cartouchenfabrif nahe des Hafens eine furchtbare Dynamit=Explosion statt. Es gab viele Verwundete, besonders Frauen und Rinber. Splitter von Cartouchen fielen in verschie= benen Gegenden der Stadt nieder, in der Rabe bes Safens und felbst in die Borfe, welche in Baufern sind die Fenfter in Folge der Erschüt= terung zersprungen und die Dacher beschädigt.

Paris, 6. Sept. Boulanger richtete an Tirard ein Schriben, worin er verlangt, vor ein Kriegsgericht gestellt zn werden und sich verpflichtet, fich demfelben fofort gu ftellen, fobald der Gerichtshof sich konstituiert habe. Boulanger fügt hinzu, weigere sich Tirard, diesem Berlangen nachzukommen, fo beweise dies, daß

Helfer Gros erhebt Fürsprache für den Gicheles= torte durch italienische Kriegsschiffe unterbleiben. mußten, bevor sie die Wiederaufnahme der Arbeit garten, deffen schattigen Bäume bemnächst fallen Auch verlautet, daß der Raiser vor seiner Abreise anempföhlen, vorher mit den verschiedenen Streiksollen. Unter Kastanienbäumen könne man wohl nach Griechenland in San Remo die Stätte comités darüber beraten. Ein gestern Abend Feste feiern; ein Sedanfest, ein Fest zur Feier besuchen werde, wo sein hochseliger Vater so 11'/. Uhr veröffentlichtes Manifest des Centraldeutscher Heldenthaten könne man nicht passender, schwer gelitten hat. In San Remo trifft man comités erklärt, die Dockarbeiter seien nicht gewillt, als unter dem Schatten deutscher ehrwürdiger | bereits Vorfehrungen für den Empfang des | den Dockgesellschaften günstigere Bedingungen zu hemilligen, als bie Werftenbesiger bereits ange-Dresden, 8. Sept. Der Kaiser und die nommen hatten. Der Streif dauert also weiter

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Glänbiger= & Burgen= der Polizeiwache stets bereit ist, erkaufte Milch unentgeltlich auf ihren Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Bersonen wollen

binnen 6 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet

und erwiesen werben, widrigen= falls die Gläubiger die im Nicht= anmelbungsfalle für fie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben. Siegle, Totengrabers Witwe von hier, die Zwangsvollstreckung in

Schorndorf, den 7. Sept. 1889. R. Gerichtsnotariat. A.=B. Marguardt.

Schornborf. Klingenstein, Gottlieb's Witme, Keller in der Römmelgasse. Christiane geb. Ziegler. Walt, Karl Friedrich, Kronenwirt. Rieß, Johann Friedrich, ref. Ge=

meinderat. Johann Chriftian, Beiß=

gerber. Roth, Karl Julius, Schuhmachers Chefrau.

Haubersbronn. Schnurr, Bauline, ledia vom Blüderwiesenhof.

Obernrbach. Munz, Johann Friedrich, lediger Weingärtner. Rurg, Marie, led. Haushälterin.

Unterurbach. Marx, Johann Gottlob von Ilgen= hof. Nachträgl. Realteilung. Marx, Friederite Sofie von da. Dto.

Notariatsbezirk Winterbach.

Glünbiger-Aufruf.

In der Berlaffenschaftsfache der hienachgenannten | Berfonen, find bie Ansprüche der Gläubiger binnen acht Sagen bei der unterzeichneten Stelle ober bei den betreffenden Schultheißen-Aemtern anzumelben, am da die Forderungen sonst bei der Auseinandersetzung der Verlaffen=

Schornborf, am 7. Sept. 1889 R. Amtsnotariat. Mener.

Winterbach. Schnabel, Johann Jatob, Weingtr. Betsch, Johann Safob, Stragenwart. Coly, Michael, Schuhmacher. Barth, Johannes, Weingartner. Schmohl, Chriftian, Schäfers I. Chefrau (Rachholung der Eventualteilg.)

Abelberg. Auwärter, Gottlieb, lediger Bauer 2 von Nassach.

Buhlbronn. Rurz, Friederite, ledig. Hegenlohe.

Bader, Adam, Bauer und Ge= meinderat.

Schlichten. Auwärter, Johannes, Vauer, Abams Enfel:

Borderweißbuch. Bühner, Karl, Baners Cheleute in Streich (Vermögensabsonderung der Eheleute).

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.

Berichtigung des Gläubiger-Aufrufs in Nr. 106

dieses Blattes S. 3. Gerabstetten. Bühler, Christian Friedrich, nicht

Umtenotar Beinland.

Unterurbach.

hat zu verkaufen Chat, Bahnwärter. auf dem hiesigen Rathause im zweiten Termin lettmals zum

Unschlag 800 M

Nachgebot 760 M.

Brandvers.=Anschlag 920 M.

Angekauft im I. Termin zu 750 M.

Als Verwalter ist bestellt Gemeinderat Frey. Die Verfaufs= tommiffion besteht aus Stadtschultheiß Friz und Gemeinderat Sahn. empfichlt Den 30. August 1889.

Mittwoch den 23. September 1889

vormittaas 11 Uhr

Schornborf.

Gehaltsgrad zu prüfen, was den hiefigen Milchkonsumenten zur Be-

Shornborf.

meinderat als Vollstreckungsbehörde zum Zwangsverkauf bestimmt.

Das R. Amtsaericht allhier hat am 7. Juli gegen Cohannes

nützung empfohlen wird.

34 gm Hofraum.

Berfauf.

Dieses Gebäude fommt am

Den 6. September 1889.

Es wird hiemit zur öffentlichen Renntnis gebracht, daß man au

Polizeiwachtmeister Bizenmaner.

Gesehen

Stadtschulthißenamt. Fri 3.

Gemeinderat als Vollstreckungsbebörde. Vorstand Friz.

Manolzweiler, Gemeinde Winterbach. Aweiter and letter

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen Des Johann Andreas Krantter, Bauern in Manuszweiser kommi Folge Nachgebots vie in Nr. 86 Diejes Blattes näher beschriebene Liegenschaft, bestehend in

einem 2stockigen Wohnhaus mit Scheuer und Stall unten im Weiler, 1 ha 2 a 15 qm Garten, Neckern und Wiesen Anschlag zuj. 4200 M., Angebot 4310 M.

Ireitag den 13. September d. 3.

schaftssache nicht berücksichtigt wer- in dem zur Vornahme amtlicher Verhandlungen bestimmten Lokale in dem Wohnhause des Anwalts in Manolzweiler zum zweiten= | Weu! Die Verkaufs-Kommission besteht aus Amtsnotar Meyer und

Schultheiß Fischer.

Kaufsliebhaber sind zu dem Verkauf eingesaden. Schorndorf, den 20. August 1889.

Kilfsbeamter Amtsnotar Meher.

Stuffgart. Bekanntmachung.

Meinen werten Gaften, Freunden und Befannten erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich der, feither unter meinem Namen geführten Wirtschaft, ben Schild

Zeien "Zetpenanten beigegeben habe.

Ich bitte, das mir bis heute geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren. Hochachtend.

> Max Diesch z. Elephanten,

Friedrichsftr. Mr. 33, nachft dem Bahnhof

Endersbach.

Ungefähr 2—3 Wagen Angersen

verkauft auf dem Platz. Chr. Mater, Stationswärter Hanbersbronn.

nimmt in die Lehre. C Sottmann. Mäller. Thomashardt.

Der Unterzeichnete nimmt gegen Kronenwirt Ganfloser, Ge- 300 & 500 Mat & meinderat bahier, ausgesprochenen Beleidigungen und Drohungen als unwahr gurud, und leiftet hiemit

öffentliche Abbitte. t. Georg Schindele. 3. B. Shultheifenamt.

Noos.

Schorndorf. Für die Polizeiwache foll ein

Aktenkosten

angeschafft und die Fertigung im Accord vergeben werden.

Liebhaber zur Hebernahme wollen von der Zeichnung bei Unterzeich netem Ginsicht nehmen und ihre Offerten schriftlich und verfiegelt längstens bis Mittwoch den 11. Sept. einreichen.

Den 9. September 1889. Stadtbaumeister Maier.

deren unbewegliches Vermögen angeordnet und es hat der hiefige Ge= Thomashardt. Von der Laubstrenablösungstaffe Mr. 262. Die Hälfte an einem 2ftock. Wohnhaus mit gewölbtem tönnen sofort

700 Mark

erhoben werden. Gemeindepflege.

Mene Ia. hollandische Vollhäringe

jowie feinsten Zafelfen f

auch für Wirte besonders billig

Chr. Bauer.

Für meine werte Kundschaft und Bönner ist die neue

Multerkarte

für **Winterbedar**f sowie schöne Meberzieherstoffe eingetroffen. Achtungsvollst Fr. Mable, Schneiber.

Schweizerkäse,

fette, saftige Qualität je nach Stich und Beschaffenheit per Pfund 3: 55 al. 60 al. 65 al. versendet i Posttollis unter Nachnahme. Bei Abnahme von ganzen Laiben entiprechend billiger.

Leopold Eberhart in Hindelang, Allzäu

Loreley-Partum von Carl John & Co.Berlin 🔻 und Cöln a. Rh.

Extrait composé, lieblichster Wohlgeruch, feinstes Jin-mer- und Taschentuch-Parfüm sür die elegante Welt, à Flacon M. 1. und M. 1,50. zu haben in der

Palm'schen Apotheke.

Blüderhausen. 4 Stück aut gehende

W. & W.-Lignaldincu in jede Haushaltung possend, ver= fauft per St. zu 15, 20, 25 und 30 M. Mich. Allmendinger,

Corsettgeschäft. Steinenberg.

mit dem 3. Malb, gut im Zug, jetzt dem Verkauf aus

Schmied Desterie Einspänner Kuhmage :

hat zu verkaufen der Dbige. Plüderhausen.

find gegen doppelte Pfandsicha wit ljogleich zu erheben und zu erfrage Bührlen z. Stern

jucht soaleich aufzunehmen wer, sagt die Redaktion.

Lasten die der Waffendienst mit sich bringt. begehe. Herr Professor Rapf als Bürgersohn , lebhaften Hochrufen des zahlreichen Publikums Wie anders jett. Im Hintergrund das hell- unserer Stadt sieht sich veranlaßt, auf die Rede begrüft, zum Bahnhofe, um sich nach Dichat scuchtende Bild eines ruhmreichen Krieges, mit des Herrn Stationskommandanten auf die und von da zu Wagen nach Kleinforst zu beseinen Segnungen für Handel und Wandel und beutschen Frauen doch auch der deutschen geben und an dem dort stattfindenten Feld= Einigkeit im deutschen Bolke, im Vordergrund Sugend zu gedenken. — Noch manche schwung= gottesdienste der Manövertruppen Teil zu neh= das stolze Heer, gehegt von der Hand eines volle Rede stieg an diesem Abend. Die men. König Albert von Sachsen wohnte dem jungen begeisterten Kaisers. — Hoch und Nieder Pausen wurden durch trefflich vorgetragene Gottesdienste in der katholischen Hoffirche bei. stellt sich freudig in die Reihen, die dem Schute Lieder des Liederkranzes, und allgemeine passende der deutschen Gauen dienen. In fernen Lan- patriotische Gesange und die Vorträge der nach beendigtem Feldgottesdienst auf der Gisenbern weht die deutsche Flagge und stolze Schiffe städtischen Streichmusik in schönster Weise aus- bahn von Oschatz nach Coswig und sodann tragen sie in alle Weltteile. — Heutzutage erblicken wir in der Armee

Wohl drückt die Rüstung schwer auf unser Rosensteintunnel steden geglieben und drei Bieraller Schultern, doch was wir mit dem Schwert telstunden lang festgelegen. An der Luftdruck-

Neußere und innere Feinde haben sich

sonders im Gedächtnis an die eigenen Erleb= in schrecklicher Weise, so daß sofort ärztliche Hilfe nisse aus der großen Zeit, an den Schwur den in Anspruch genommen werden mußte. Sie an der Fahne geleiftet, wir alle aber wieder im Gelöbnis an des Reiches Einheit und

deutschen Friedens, die deutsche Armee lebe hoch!

R. Dberami. Ringelbach.

Vorstand des Landw. Bez-Bereins

Rinzelbach.

Bei der am 22/23. September in Stuttgart tagenden allgemeinen

Gerr Gemeinderat Straub hier hat den Auftrag zur Sammlung

Indem dies zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, setzen wir

deutschen Dofiaussiellung wird sich auch der Bezirk durch eine

übernommen und wird sich unter Begehung der Baumgüter erlauben,

voraus, daß dies bei den betr. Baumgutsbesitzern einem Anstande nicht

Collectiv=Ausstellung von Obstfrüchten aller Art beteiligen.

von passenden Sorten ein oder zwei Exemplare abzunehmen.

daß sie das Sedansfest so würdig und schön heute Vormittag 8:/2 Uhr, auf bem Wege von

Bekanntmachungen. Shorndorf. Bekanntmachung.

Den 6. September 1889.

Fris.

Es wird hiedurch befannt gegen, daß die Rangleistunden gur

Anmeldung von Dienstboten, Lehrlingen, Gehilfen, Arbeitern und neuanziehenden Versonen auf vormittags von 8—10 Nhr und nachmittags von 4—5 Uhr

Schorndorf, den 5. Sept. 1889.

Polizeiwachtmeister Bfigenmaner. vdt. Itabischultheißenamt.

Schafwoll-Spinnerei festgesett sind. Samstags können Anmelbungen nachmittags nicht ent-C. Brucker, Tuchmacher b. d. Soule gegengenommen werden. in Malen übernimmt Wolle jum Spinnen, Kartatschen und Färben

Stadtschultheißenamt.

Oberamt Schornborf. Der Gemeinderat Baltmannsweiler hat mit Rüchsicht auf die zur Zeit im Bezirk und den Nachbarbezirken herrschenden Maul- und

Der § 28 der Ortspolizeistatuten, welcher lautet: "In den Straßen und Gassen, innerhalb Etters, wenn auch auf eigenem Boden, wo es dem Gehen und Fahren hinderlich ist, Klauenseuche beichlossen, den auf Donnerstag ben'12. d. M. fallenden dürfen keine Scheiterbeugen aufgesetzt, Wagen und Karren über Nacht stehen bleiben, auch darf ohne ortsobrigkeitliche Erlaubnis ein AU-mandplatz innerhalb oder außerhalb der Stadt nicht dazu benützt, ober mit Steinen, Bauholz, Brettern, Dünger pp. belegt werben" wird hiemit mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Polizei= mannschaft angewiesen ist, jede Verfehlung hingegen zur Anzeige zu

bringen.

Landwirtschaftliches Keft.

In Folge Beschlusses der Versammlung des landw. Bezirks-

Samstag den 21. September d. F. (Matthäus-Feiertag) ein landw. Fest in Schorndorf und zwar mit Verteilung von Preisen an Biehbesitzer von schönem Bieh stattfinden.

I. Die Breise find festgeftellt :

1. sür Farren:

a. im Alter von 3/4 Jahr bis zum ersten Schieben, Jungfarren, 6 Preise mit 22, 20, 18, 15, 12 und 10 M b. im Alter vom ersten Schub bis zur Zeit, in welcher die Tiere noch 2 Kälberzähne zeigen (4schauflig), Altfarren,

6 Preise mit 25, 20, 18, 15, 12 und 10 M 2. für trächtige Kalbeln, sowie für Tiere, welche das Ralb unter sich haben:

6 Preise mit 22, 20, 18, 15, 12 und 10 M. 3. für Aühe deren Alter noch an den Zähnen erkennbar ist: (Die Trächtigkeit ist nicht absolut notwendig, nur muß nachgewiesen werden, daß das Thier mindestens 1 Kalb geworfen hat),

6 Preise mit 22, 20, 18, 15, 12 und 10 M

4. für Schweine: a. Eber 2 Breise mit 15 und 10 M

b. Mutterschweine 4 Preise mit 15, 12, 10 und 8 M.

Ergiebt sich während der Prämitrung, daß in einer Gattung wegen Mangels an preiswürdigen Thüren nicht alle Preise vergeben werden können, so können einzelne Preise auf eine andere Gattung, in der mehr preiswürdiges Vieh vorhanden ist, übertragen werden. Die Schweine müssen mindestens '/4 Jahr und Kühe und Kalbeln '/2 Jahr im Besitze des Preisbewerbers sein. Farren werden zur Preisbewerbung nur zugelassen, wenn sie mit Rasenringen versehen find.

Die Biehbesitzer, die sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Thiere Morgens 7 Uhr auf den Festplatz auf dem sogen. Schaswasen hinter dem Hause des Herrn Schäfers Wöhr dahier zu bringen und sich mit einem Beugnis der Ortsbehörde zu versehen, in welchem ausdrücklich beurkundet sein muß, daß die Thiere seit der vorgeschriebenen Beit im Besitze der Ausiteller sind. Ein Preisbewerber, von welchem mehr als eine Thier der gleichen Gattung vorgeführt wird, kann überhaupt nur einen Preis erhalten.

Diejenigen Vichbefitzer, welche das mit einem Preise bedachte Vieh innerhalb '/, Jahr zum Schlachten verkaufen, oder außerhalb des Bezirks veräußern, sind zur Rückerstattung der erhaltenen Prämie verpflichtet.

II. Die Reisekosten-Vergütung beträgt: 6 M. für 1 Altfarren, 4 M. jür 1 Jungfarren, 3 M. für 1 Kuh oder Kalbel. Anspruch auf Beritung von Reisekosten haben jedoch nur die Besitzer von wirklich preiswürdigem Vieh. Neben einer Pramie kann jedoch ein Reisekostenersatz nicht verlangt werden.

III. Die Verteilung der Preise findet Vormittags 111/2, Uhr auf dem Festplatz statt.

IV. Das Mittagessen beginnt Mittags 12'/. Uhr im Gasthof zur Krone hier. Anmeldungen für dasselbe wollen alsbald bei Frau Kronen= wirt Waltz gemacht werden. Der Preis beträgt einschließlich des Weins 2 M.

VI. Für die städtische und ländliche Jugend werden Kletterbäume aufgestellt werden. Die Besteigung der Letzteren wird übrigens erft Nach mittaas 4 Uhr beginnen können.

VII. Die Berlosung der landw. Lotterie wird um 3 Uhr auf dem Anf mehrseitigen Wunsch. Festplatz vorgenommen. Die Gewinngegenstände sind im oberen Rathaussaal am Festtag zur allgem. Besichtigung ausgestellt.

Schorndorf, den 9. September 1889. Borftand bes landw. Bez.=Veins:

Oberamtmann Rinzelbach.

Bezirksverein. An die Land=, Weinbau= und Gewerbetreibenden des Bezirks

ergeht hiemit die Ginladung, Produkte der Landwirtschaft und des Bewerbes bei dem am 21. September d. J. abzuhaltenden Landwirtsch. Bez. Feste recht zahlreich auf dem Festplatze zur Ausstellung bringen Leonore part Die Frau Professoria.

Bereinsvorstand Oberamtmann Ringelbach.

Setretär Schultheiß Rolb.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Bum Betrieb der Wirtschaft auf dem Festplat am Tage des Landw. Festes, Samstag den 21. d. M. wird ein Wirt gesucht und wollen Qurle" hat einen Weltruf errungen durch die prachtvolle, genau der Unmeldungen im Laufe der gegenwärtigen Woche bei dem Unterzeichneten | Natur abgelauschte Charafterzeichnung. Indem ich mit obiger Aufführung gemacht werden.

Schorndorf, den 9. September 1889.

Der Vereinsvorstand Rinzelbach.

Schornborf. Auf dem Baumgut des Eh Rett: ner werden am nächsten Mittwoch den 11. ds, Mts. Mittags 11 Uhr bei 2 Morgen roter Mee verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Guten neuen Most

hat im Ausschant Bregler, Bäckers We. Heute Montag abend Metger Feter.

Chr. Bauerle. Kartoffeln Bäcker Ariea. fen.

Sattler und Tavezier. Berabstetten.

ist aus der Rems gezogen worden, abzuholen bei

Karl Joh. Siegle. Lattericloofe

Ded Landw. Bez.- Bereins Sekretär Schulth. Rolb.

Schorndorf, den 9. September 1889.

Trauer-Amzeige.

Freunden und Bekannten teile ich die traurige Nachlicht mit, daß Karl Wilhelm Müller Maschinenmeister

g in der C. 28. Mayer'schen Buchdruckerei, am Samstag Abend 51/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden, sanft im Glauben an seinen Beiland entschlafen ift.

Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 1 Uhr vom Bezirkstrankenhaus aus statt.

Im Namen ber Eltern

J. Kösler.

Unser teures Mitglied Sohriftkührer Müller ist am Samstag Abend von seinem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden. Beerdigung findet heute Dienstag Mittag 1 Uhr statt und werden die verehrl. Mitglieder ersucht, sich hieran zahlreich zu beteiligen. Sammlung 123/4 Uhr am Krankenhaus.

Der Ausschuss.

Trauer-Anzeige.

Unser Kamerad **Wilhelm Müller** ist am Samstag Abend gestorben und wird Dienslag Mittag 1 Uhr beerdigt. Die Schlauchlegerabteilung beteiligt sich an der Beerdigung, Sammlung 123/4 Uhr am Rathaus. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Obmann Schmelzer.

Sommerheater in Soomdorf. V. Nachmittags findet gesellige Unterhaltung auf dem Festplatz statt. Im Saale zum Löwenkeller

Unter freundlicher Mitwirkung der hiesigen Streichmusik. Dienstag den 10. September 1889. Paterländisches Schauspiel.

Dorf und Stadt

Sine schwäbische Vauernfamilie Baterländisches Bolksstück in 2 Abteilungen und 6 Aften mit freier Benützung der Berthold Anerbach'schen Erzählung für die Bühne bearbeitet von Charlotte Birch Pfeiffer.

I. Abteilung. Das Lorie aus Schwaben. II. Abteilung.

In 3 Aften.

Berthold Auerbach's schwäbische Dorfgeschichten, welche der ganzen Welt befannt sind und gerade im hiesigen Kreise dobbeltes In= teresse bieten, haben durch Charl. Birch Pfeiffer eine dramatische Bear= beitung erhalten, welche sich den besten Erzeugnissen der modernen Bühnenliteratur getrost zur Seite stellen darf. Ganz besonders das dem mehrfachen Wunsche meiner sehr geehrten Theaterfreunde entspreche, glaube ich zuversichtlichst, einer vor meiner Abreise regen Teilnahme entgegenseben zu dürfen. Kochachtungsvollst

Carl Schorer.

NB. Die Abschieds-Vorstellung ist auf Donnersag den 12. ds. Mits. festgesett.

Zu verkaufen zwei neue Sopha um billigsten Preis.

G. Kaltsohmid,

ind noch zu haben bei



Abonnementopreis: p'svieljährlich 20 Flg., durch die Fost bezogen im spieramissezira vierteljährlich i Juli. 18 Flg. Zus Zans geliesert vierteljährlich 25 Flg.

Donnerstag den 12. September 1889.

die silberne Zivilverdienst-Medaille:

meißhuch. Oberamts Schorndorf.

ralbireftion ber Staatseisenbahnen.

zu verleihen geruht:

Auflage 1:400. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Angendfreund.

Menschliches träfe. Euer Majestät haben biese

Amfliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Rach §. 18 der Min.=Verfügung vom 13. März 1888, be= treffend den Wolfzug des landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5 Mai 1886 und des Ausführungsgesetzes vom 4. März 1888, (Reg. Bl. S. 111) sind die Listen über die fingierten Stenerkapitale alljährlich einer Er= ganzung und Berichtigung auf Grund bes neuesten Standes zu unterziehen und zu diesem Zweck je auf den 1. September die in §. 11 der Min. Verfügung bezeichneten Betriebe, Betriebsteile und Nebenbetriebe zu erheben, welche zu fingierten Steuerkapitalen einzuschäten finb. Dabei kommen sowohl die nen dazu gekommenen Betriebe u. s. w. als diejenigen in Betracht, welche wegen eingetretener erheblicher Aenderungen anders einzuschätzen sind.

Die Ortsvorsteher, welchen die gedachten Listen mit nächster Post zugestellt werden, er= halten den Auftrag, dieselben im Laufe dieses Monats zu ergänzen und zu berichtigen, und die Cinschätzungen vorzunehmen, das Ergebnis in den Listen zu beurkunden und die letzteren sodann bis 1. Ottober 1f. 38. wieder hie= her vorzulegen.

Schorndorf, den 10. September 1889. M. Oberamt. Amtmann Krack.

Seine Maiestät der Könia haben Aller= gnädigst zu verfügen geruht: den 7. September:

Unter anderen den Portepeefähnrich Hofacter im 2. Veldartillerie=Regiment Nr. 29 Pring=Regent Luitpold von Bahern, zum außer= etatsmäßigen Sefondelieutenant.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschließung vom 10. September nachstehende Orden und Medaillen zu verleihen geruht

das Mitterfreuz erster Klasse des Kriedrichs= Schorndorf,

Tagesbegebenheifen. Mürttemberg.

dem Kinang-Affessor Stierlin bei der Gene-

Schorndorf, 10. Sept. Wie wir hören foll am nächsten Sonntag zu Bunft en der Hagelbeschädigten ein Kirchenkon= tiges Wort mit in die Wagschale warf, jo zert vom hiesigen Kirchenchor abgehalten werden, bei welchem unter anderem 2 Candaten von Balmer, ferner Stücke für Violine und Orgel und mehrere Solovorträge zur Aufführung welche 1870 bereits bedeutende Erfolge aufzu=

Crailsheim, 9. Sept. Ein 10 Monate altes Kind wurde unlängst im Freien von einer Fliege in den Arm gestochen; es trat Blutvergiftung ein und das Kind starb nach wenigen | des Baters seines Baterlandes, der noch vor

Deutshes Reich.

zu Dresden stattgehabten Festtasel brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: Gestatten Eure Majestät Ihnen für Ihre huldvollen Worte meinen herzlichen Dank zu Füßen zu legen. Ich ergreife zu meiner Freude tiefbe- am frühesten beigelegt sei, wo die Bergleute ein wegten Herzens die Gelegenheit, an dieser Stelle | fleines Eigentum besitzen. Das genannte Blatt wo vor 7 Jahren mein hochseliger Großvater die volle Anerkennung des 12. Korps aussprach, oder der Staat die Juitiative ergriffen, um den meine Dankespflicht Enrer Majestät gegenüber leinzelnen Arbeitern Gelegenheit zum Eigentums= zu erfüllen. Es ist eine große Schuld, die ich abzutragen habe, viele Jahre haben Gure Majestät mit unwandelbarer Treue und Gnade für ber "Allg. Zig." zufolge die von dem Inspekteur mich gesorgt und sich um mich befümmert. Wie | der 4. deutschen Armeeinspektion, Generalseld= Eurer Majestät wohl bekannt, hat dereinst mein verstorbener Vater mich Eurer Majestät beson-Ordens dem evangelischen Defan Fin ch in bers ans Herz gelegt, mit der Bitte, Sie möch= tionen in Bayern und Württemberg. ten für mich sorgen, wenn ihn einmal etwas

dem Schultheißen Schniepp in Vorder- Bitte in hochherziger Weise erfüllt, ich habe schon lange Jahre meines Lebens einen innigen Freund Seine Königliche Majestät haben vermöge und väterlichen Berater an Eurer Majestät ge-Söchster Entschließung vom nämlichen Tage funden und bin hoch erfreut, hier meinen warmen Dank zum Ausdruck zu bringen. In Guer Maden Titel und Raug eines Finang=Rats | jestät verchre ich denjenigen Zeitgenoffen, der unter dem Kommando meines hochseligen Herrn Großvaters mit ruhmreicher Hand an der Wiedergewinnung unserer alten Freiheit und an der Neubegründung des Deutschen Reiches er= folgreich mitgearbeitet hat. Kaum ist der hohe, für uniere Nation so vielbedeutende Tag dahingegangen, wo des Feindes Macht zusammenbrach, wo Ew. Majestät's Corps ein jo gewich= haben Ew. Majestät die friegsbereiten Söhne Sachsens auch jett wiederum versammelt, um zu zeigen, daß die Tradition und die Arbeit, weisen hatte, im Frieden unentwegt und mit frischer Thatfraft fortgeführt werden. Wir aber ergreifen die Gläser und trinken auf das Wohl des hohen Herrn und schlachterprobten Führers, wenigen Monaten ein unvergleichlich schönes Fest mit seinem Volke seiern durfte, auf das Berlin 9. Sept. Bei der am 7. Sept. | Wohl Sr. Majestät des Königs Albert. Er

> Berlin, 10. Sept. Die "Nordd. Allg. I Ztg." weist darauf hin, daß der diesjährige Beraarbeiterstreit dort am spätesten ansgebrochen und hielte es für gerechtsertigt, wenn die Communen erwerb zu schaffen oder zu erleichtern.

> - Nach neueiten Dispositionen unterbleiben marichall Grafen von Blumenthal, für diejes Jahr in Aussicht genommenen Truppeninspet=

> > - Von dem Erdbebentheoretifer Talb

Die Zwillingsbrüder. Eine Erzählung aus Unterwalden.

Fortsetzung.

Aber noch ehe das neue Haus gang fertig war, wurde Leonz von einem schweren Unglücksfall betroffen. Seine Fran begann bald nach der Abreise zu kränkeln und mußte, kaum ein halbes Jahr, nachdem ihr Leben eine glücklichere Wend= ung genommen, selbst die große Reise antreten, von der Keiner wiederkehrt. Das war jest ein schwerer Schlag für Leonz, der nun völlig verein= samte; denn stand er nun auch in freundlichern Beziehungen zu seinen Nachbarn, so hatte er boch keine Seele mehr, der er sein Innerstes anvertrauen konnte. So wurde er immer in sich ge= kehrter und schweigsamer.

Nachdem der Neubau zu Ende gebracht war. mochte er sich auch nicht weiter mehr mit seinem weitläufigen Hauswesen befassen. Gine alte Maab führte ihm den Haushalt; einen Teil des übrigen Gesindes verabschiedete er und gab die entfern=

entschließen, das Nämliche mit dem neuen Hause | wie sehr er's anch seinen Nachbarn in Sarnen zu thun, obwohl es nicht an Gelegenheiten dazu gefehlt haben würde. So war das Leben in dem alten Hause ein freudeloses, melancholisches, trot bes friedsamern Geistes, der drinnen waltete. Leons konnte ganze Winterabende in seinem Lehnmal eine Thräne über die braunen Wangen herab, ohne daß er's zu bemerken schien. An die Schnitsbrachte er die Zeit in trübem Dahinbrüten, und fast der einzige Ausgang, den er noch machte, ging der Kirche zu.

Was ihn wohl ebenso sehr bekümmern mochte, als der Tod seiner Frau, war- der Umstand, daß schwierig, sondern auch kostspielig. Bereits in von Seppli auch nicht die geringste Rachricht in die Heimat zurückgekommen war. Die übrigen werden, da zwei Kinder erkrankten, und als Auswanderer, die das Land freilich etwas früher als Seppli verlassen, hatten noch vor ihrer Abfahrt von Amsterdam aus heimgeschrieben; aber seiner erwähnte keiner der Briefe auch nur mit müssen. Aber eine noch größere Sorge als einer Silbe. Vielleicht hatten sie vorausgesetzt, diese, drückte schwer auf seine Gedanken. testen Güter in Pacht; doch konnte er sich nicht er werde selbst schreiben; dies war nicht geschehen,

versprochen hatte. — Und dieses Schweigen hatte seine guten oder

vielmehr leider seine traurigen Gründe.

Schon die Reise hatte sich gleich von Luzern stuhle am Kachelofen sitzen, ohne daß ein Wort ab anderers gestaltet, als Seppli planiert und über seine Lippen kam; dagegen rann wohl ein= erwartet. Gisenbahnen bestanden damals noch nicht, oder waren wenigstens erst hie und da auf furze Strecken fertig gebaut. Wie viele anarbeit dachte er schon lange nicht mehr. So ver- dere Auswanderer, hatten Seppli und Marcili von manchem gewohnten Hausrate sich nicht trennen fönnen; andererseits war für das Fortbringen ber ganzen Familie doch das Notwendige nicht zu entbehren, und so wurde die Reise nicht nur Basel mußte ein längerer Aufenthalt gemacht endlich die Wanderung wieder fortgesetzt werden kounte, rechnete Seppli voller Sorgen zusammen, welche Summe schon hatte verbraucht werden

Fortsetzung folgt.